

II-1710 der Beiflagen zu den Stenographischen Protokollen des NationalratesXIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 90113

1976-12-17

Anfrage

der Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. WIESINGER, Dr. HUBINEK  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend die Meldungen über einen Baustop beim Allgemeinen  
Krankenhaus in Wien

Die Tageszeitung "Die Presse" vom 30.11.1976 berichtet unter dem Titel "Wien prüft Baustop beim Allgemeinen" über SPÖ-interne Diskussionen über die Möglichkeiten den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses einzustellen. "Der Grund dafür: Nimmt man den gesamten Zentralbau 1985 wie vorgesehen in Betrieb, verschlingt er zumindest das Doppelte, vielleicht sogar das Dreifache dessen an Betriebskosten, was für ein gleich leistungsfähiges Spital herkömmlicher Bauweise aufgewendet werden müßte." Diese exorbitant hohen Betriebskosten würden die Stadt Wien in große Geldnot bringen.

In dem Artikel, der auf Gespräche mit Bürgermeister Gratz, Finanzstadtrat Mayer und Gesundheitsstadtrat Stacher zurückgeht, heißt es u.a. auch: "Im Klartext: Findet sich eine Möglichkeit, den zweiten Bettenturm einzusparen, ohne die Versorgungseinrichtungen im bereits gebauten 'Fuß' des Neubaus unrentabel werden zu lassen, dann wird der Bau eingestellt."

- 2 -

Einschließlich 1977 werden erst 4,6 Milliarden Schilling für das neue AKH verbaut sein. Nachdem mit einem Gesamtaufwand von 30 Milliarden Schilling und mehr gerechnet wird, werden entweder die im Bundes- bzw. Wiener Budget vorgesehenen Summen für das AKH sprunghaft ansteigen müssen oder es wird überhaupt an die Fertigstellung nicht zu denken sein.

Die verworrene Situation rund um den Neubau des AKH in Wien, die zu berechtigter Sorge Anlaß gibt, erscheint den unterzeichneten Abgeordneten aufklärungsbedürftig. Sie richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

Anfrage:

- 1) Wann wird für das neue AKH ein endgültiges Finanzierungskonzept vorgelegt?
- 2) Welche Form wird für die Finanzierung des neuen AKH gewählt werden?
- 3) Werden Sie, soweit es die Planung erlaubt, für die nächsten Jahre größere Summen für den Bau des neuen AKH bereitstellen?
- 4) Wie wird die Zusammensetzung der Betriebsgesellschaft für das neue AKH aussehen? Welche Betriebsform wird gewählt werden?
- 5) An wen wird die Betriebsorganisationsplanung vergeben werden und bis wann wird diese Vergabe vorgenommen werden?
- 6) Liegt Ihnen eine fundierte Betriebskostenschätzung vor?  
Wenn nein, werden Sie eine solche in Auftrag geben?
- 7) Bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung des neuen AKH?